



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXXXI. Eckard von Güntersberg berichtet dem Hochmeister von Hans von Wedel's Meinung über ein ewiges Bündniß des Ordens mit Polen, am 14. September 1444.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

hebben in dat lant vnd schollet ywen genaden muntlyken hebben burychtet. Nu wuste yk nicht, heft yk ywen ghenaden dar hadde gedan thu wyllen. Weret, dat yw dar ane thu sinne were vnd gy eine enynghe med deme vorgenanten Here Koninge vnd med zime ryke wolden an gan, So is myn rath, dat ywe genade vnd ywes rades gebydegern denke vp enen zin, wodane wyse dat me zodane muchte zodane gruntlike bestendicheyt tuschen ywen genaden vnd iweme orden vnd en alzo, dat ywer eyne deme andern thu grunde leuen muchte vnd ene bestendige vruntchop an beyder zith blyuen muchte. Genedige liue Here, ywes wyllen meyninge moge gy my anne scriuen, schal yk vmme den zaken wyllē thu ywen genaden in dat lant komen vnd yw vurder dar an burychten, vnd wat yk dar ane bustellen schal, dat wyl yk gerne zoholden, wan et my thu wetende wert vermiddelt ywen bryfen etc. etc. Gefcreuen thu Callis, an des hilgen Lichnames dage, vnder meynem Ingezegelle, Anno Domini M°. CCCC°. XLIII°.

Egghard van Gunterberge,  
Erfzeten thu Callis.

Deme Hochwerdegen grotmechtegen Hern, Hern  
Kunrath van Elreshufen, Homeister dut-  
sches ordens etc.

Ans 2, v. Leebur's Allg. Archiv IV, 158.

CXXXI. Eckard von Güntersberg berichtet dem Hochmeister von Hans von Wedel's Meinung  
über ein ewiges Bündniß des Ordens mit Polen, am 14. September 1444.

Minen vnderdanigen wylgen Dinst ywe Hochwerdige genaden alle Wege thu vorne. Hochwerdige grotmechtige gnedige liue Here, alze ywe ghenade zyck lichte denne wol vordenket, dat gy my screuen hebben van der zake wege der vereninge myns Heren Koninges van Palen vnd ganzen zins rykes Tuschen ywen ghenaden vnd ywes ordens vnd ywen landen, wo dat yk dy zaken scholde med Her Hanse zuluē ouerwegen, nicht alze van buvelinge wege ywen ghenaden men van mynes zulues wegen, vnd scholde van em vorhoren, wo dy bunth vnd voreninge scholde thu gaen wor vff tuschen ywen genaden vnd iwe orden vnd tuschen myne Heren dem Koninge van Palen vnd zyme ryke etc.

Gnedige liue Here, dat hebbe yk nu ouer spraken vnd ouer wagen med em van mynes zulues wegen vnd nicht van buvālinge ywen genaden vnd hebbe an em vorhoret, wat der Palner meyninge is van der zuluē voreninge wegen. Her Hans heft my alzus geantwerdet vnd gezecht, dat der palensche Heren meyninge is, Sunderken des Heren Koninges vorstender von aller Heren, dy yn des Koninge rade zint, dat zy zyck med yw vnd med ywen orden vorenigen welden nicht vp eyn iar, edder vp X iar, wen zy zyck med ywen genaden vnd med yweme orden vorenigen vnd verbindē, dat scholde waren thu ewygen tyden vnd thu alle ywen nakomelinge an beyden zyden, vnd anders is der Palner meyninge nicht, alze ywe genade in warheyt vinden mach, wo doch gnedige liue Here, heft my Her Hans van Wedele alzo gezacht, alze verne alz

et ywen genaden buhegelyk is vnd yk ene vpp nemen wyl vnd wyl ene voren thu ywen ghenaden in dat lant thu Pruczen, zo welde Her Hans zuluen muntlyken ywen genaden alle zaken burychten, wat der palenschen Heren gruntlyke meyninge. Wat em ywe genade denne wedder thu antwerde geue, dat wolde hy bringhen an den Hern Koning, dy nu kortlyken thu lande kamen is, an vnd zinem rath vnd vorstendern, weret deme, dat et ywen genaden zo thu zinne were, alze hir vorseuen steyt, vnd dy voreninge zo wolden an gaen med deme Heren Koninge van Palen vnd zime ganzen ryke, zo wolde zyk Her Hans van Wedele vorder in den zaken arbeyden, dat hy hapet vnd wet, dat ok vor war wol, dat et scholde kamen thu eine zalegen guden ende alle zaken. Ghenedige liue Herr, wo yk dat nu vorder dy zaken bustellen schall, dat mach my ywe ghenade sunder sument scriuen, dar schal my ywe genade guthwyllich in vinden alze ywen truwen Diner in den zaken vnd in alle zaken, woret ywen genaden buhegelyk is. Hir mede wese ywe ghenade med ywer gezunt deme almechtigen gade buvalen thu langhen tyden. Gescreuen thu Callis, an funte Pawels auende, vnder myne Ingezegel.

Egghard van Gunterfberge,  
Ewer ghenaden Dinere, Erfzeten thu Callis.

Deme Hochwerdigen grotmechtigen Hern, Hern  
Kunrath van Elreshufen, Homester  
dutzes ordens, myne ghenedigen liuen  
Heren etc.

Aus L. v. Ledebur's Allg. Archiv IV, 161.

CXXXII. Eckard von Güntersberg meldet dem Hochmeister, mit welchen Polnischen Großen nach Hans von Wedel's Meinung die von ihm eingeleitete Verhandlung geführt werden müsse, am 24. Januar 1445.

Mynen vnderdenigen steden wylligen Deent Juwen Hochwerdigen grotmechtigen gnaden alyt bereith. Hochwerdige grotmechtige gnadige leue Here, als Ik Juwen gnaden wal vor gescreuen hebbe, als van etzlyker Handelunge wegen Her Hans van Wedel, Houetman to Draheym, gehadt heft myt etzlyken Heren in Palen, als van verenunge wegen des Heren Konynges vnde rykes to Palen myt Juwen gnaden vnde Juwen werden Orden, des ys Her Hans vorbenant weder komen vt Palen vnd sy em to worden gewest, vm to verfahren, dorch welken Heren in Palen de Zaken vnde Handelynge an em gekomen synt, Des heft he my berychtet, dat yd em sy an gekomen dorch dessen nagescreuen Heren, als dem Heren Byfchop van Lesselow vnde des Konynges auerste Trefeler vnd syn Kenczeler vnde de Weywate van Calys vnde Scharlensche, de de Neflow vnde Braborg In Polen In heft, vnde Her Dobberges vnde Her Vytzentz van Tzante vnde Her Jane van Tzernykw, dit synt iw de Jene, dar de hogeste macht an licht, da he mede gesproken heft, wal dat dar vele meer anderen landt heren by gewest synt, dar he mede gesproken heft, Dat Juwen gnaden to lank to scriuen were. So ys Her